

『レンツ』の構造について

田 村 光 彰

Über den Aufbau von „Lenz“

Mitsuaki TAMURA

Manche Literaturwissenschaftler, die sich bisher mit „Lenz“ von G. Büchner auseinandersetzen, sprechen wie einstimmig von dem sogenannten „Abgrund“, der diesen Helden schließlich verschlungen hat, und sie behaupten, daß dieser immanente Abgrund in der Natur wie in der Menschennatur überhaupt dunkel klafft und auf menschliche Wesen immer lauert.

Vom textanalytischen Standpunkt aus habe ich aus dieser Novelle die zwölf Abschnitte entnommen und sie miteinander verglichen. Der Fortgang meiner Arbeit führte mich zu der Ansicht, daß es sich hier nicht um die unermessliche dunkle Tiefe des Menschendaseins und der Welt, sondern um die Entfremdung des Menschen handelt, die aus der Kontaktverlorenheit des tragischen Helden zu seiner Umwelt und der ihn umgebenden Natur erfolgt. In der Tat geht sein Mitseinsgefühl mit der Natur und den Menschen im Verlauf der Handlung nach und nach verloren—bis zum Umschlag; dann erst findet sich nichts Lebendiges mehr um sein Dasein her, nichts Wärmendes und Belebendes mehr, das seine katastrophale Versteinerung aufhalten könnte.

Ich möchte diese Novelle nicht aus dem herkömmlich ontologischen Gesichtspunkt, sondern auf Grund des Beziehungsaspekts analysieren, mit Hilfe von den überall in Werken Büchners gefundenen Gedanken: „Die Natur handelt nicht nach Zwecken“, „Alles, was ist, ist um seiner selbst da“ und „Die einfachsten Formen leiten immer am sichersten, weil in ihnen sich nur das Ursprüngliche, absolut Notwendige zeigt“ Diese anti-teleologische Auffassung im Bereich der Natur kann man auch in dem des Lebens finden: „Ich glaube aber, daß das Leben selbst Zweck sei.“ Diese Lebensauffassung trifft dann für seine Kunstauffassung zu: „Wir haben dann nicht zu fragen, ob es schön, ob es häßlich ist, das Gefühl, das Was geschaffen sei, Leben habe, stehe über diesen beiden, und sei das einzige Kriterium in Kunstsachen.“ Nach Büchners Meinung gibt es in der Natur die Ordnung und Harmonie, obwohl die Natur nicht nach Zwecken handelt. In ihr seien zwar die einfachsten Formen immer am sichersten und zeigten sich zwar nur das Ursprüngliche und Notwendige, aber in der Gesellschaft führen die einfachsten Leute, deren Leben selbst Zweck ist, das unsichere Leben. Sie haben ja keine Hoffnung auf die Zukunft und sind als „das Ursprüngliche und Notwendige“ nicht betrachtet. Der Dichter solle genau und präzise schildern, wie man wirklich leidet, Der Idealismus sei die schmählichste

Verachtung der menschlichen Natur. Man versenke sich in das Leben des Geringsten, des Einfachsten.

In „Lenz“ kann man gut verstehen, wie sich Lenz der Natur und den Mitmenschen entfremdet. Parallel mit dieser Entfremdung verliert kurz vor dem Wendepunkt dieser Novelle auch die Religion den bisherigen engen Kontakt zu Lenz. Sein innerliches Leiden vergrößert sich immer und immer, je nachdem wie er der Umwelt und den Menschen gegenüber fremd wurde. Er empfindet tiefen Schmerz, als der Zusammenhang mit der Umwelt und der Religion verloren wird. Ein ontologisches immanentes Leiden, über das sehr oft als Interpretation gesprochen worden ist, spielt in dieser Novelle keine Rolle, sondern die Beziehung von Lenz zu Milieu und Religion.

1. 『レンツ』の構造

従来『レンツ』研究の結果、人間の本質的に暗い部分、或いは人間の狂気に光をあてた作品であるというように、人間と社会・自然との関係性を無視した解釈が多数を占めてきた。こういう存在論的な (ontologisch) 見方を私は退け、主人公と社会・自然・宗教との関わりの中で作品に接近していきたいと思う。

作品の研究には、作品や作家 (Produzent) だけではなく、読者 (Rezipient), そしてこの両者を媒介する出版社 (Vermittler), 更にはこれらを批評したり、他のメディアで表現したりする人々 (Verarbeiter), と同時に、彼らをとりにまく社会史を視点に入れることが重要である。本稿では、論述の都合上、このうちの作品のみに視野を限定した。後に、続稿にて Produzent — Rezipient — Vermittler — Verarbeiter の間のダイナミックな関係、過程、社会史等を詳論したい。

以下、作品の展開順に従って場面を選びだし比較検討したい。

まずこの作品は die immer unergründliche Größe der Landschaft の中を主人公 Lenz が Straßburg の Waldbach へむかう描写から始まる。

Den 20. Janur ging Lenz durch's Gebirg (略) Es war naßkalt, das Wasser rieselte die Felsen hinunter und sprang über den Weg. Die Äste der Tannen hingen schwer herab in die feuchte Luft. Am Himmel zogen graue Wolken, aber Alles so dicht, und dann dampfte der Nebel herauf und strich schwer und feucht durch das Gesträuch, so träg, so plump.

1月20日に Lenz は山を越えた。じめじめと寒く、水が岩を流れおち、道をとびこえた。モミの木の枝が湿った空気の中に垂れさがっていた。空には灰色の雲がかかり、何もかも重苦しかった。すると、霧がたち昇り、かん木の茂みの中を重々しくはいまわった。ひどくもの憂げに、ひどく緩慢に。

やっとたどりついた牧師館で、彼は牧師 Oberlin に出あう。Lenz は安らぎをとりもどす。

.....nach und nach wurde er ruhig, das heimliche Zimmer und die stillen Gesichter, die aus dem Schatten hervortraten, das helle Kindergesicht, auf dem alles Licht zu ruhen schien und das neugierig, vertraulich aufschaute, bis zur Mutter, die hinten

im Schatten engelgleich stille saß.

だんだんと彼はおちついてきた。親しみぶかい部屋と暗闇から浮かんできた静かな顔、そしてすべての光を自分の上に集め、好奇心に満ち、親しげに見上げている明るい子供の顔。また奥の暗がりに天使のようにすわっている母親。

しかし牧師館を後にし再び一人になると、Lenz は不安に襲われる。

……das Licht war erloschen, die Finsterniß verschlang Alles; eine unnennbare Angst erfaßte ihn, ……

灯りは消えた。暗闇があたりをのみこんだ。言うに言われぬ不安が彼を包んだ。

彼は泉の中へとびこむ。やがてすぐ、再び我にかえる。

翌日、Lenz は快く Oberlin と馬で谷を行く。Waldbach の自然は二人を暖くつつみ、散策を続けながら、村の人々の小屋を訪れる。Oberlin は彼に限りない安らぎを与える。

……Es wirkte alles wohltätig und beruhigend auf ihn, er mußte Oberlin oft in die Augen sehen, und die mächtige Ruhe, die uns über der ruhenden Natur, im tiefen Wald, in mond hellen schmelzenden Sommernächten überfällt, schien ihm noch näher, in diesem ruhigen Auge, diesem ehrwürdigen ernstesten Gesicht.

何もかもが Lenz に快く、不安を鎮めるようにはたらいた。彼は、しばしば Oberlin の目を見ないではいられなかった。すると、静かな自然の中で、深い森の中で、月の明るく照らす、何もかもが溶けてしまいそうな夏の夜に、私たちを包む深い安らぎが、この静かな目の中に、この気高いおごらかな顔の中に、いっそう身近にあるように彼には思われた。

1 — 1

以下に引用する A — 1 ~ 3 は連続する三つの段落のそれぞれのほぼ全体に等しい。

A — 1

Eines Morgens ging er hinaus, die Nacht war Schnee gefallen, im Tal lag heller Sonnenschein, aber weiterhin die Landschaft halb im Nebel. Er kam bald vom Weg ab, und eine sanfte Höhe hinauf, keine Spur von Fußritten mehr, neben einem Tannenwald hin, die Sonne schnitt Krystalle, der Schnee war leicht und flockig, hie und da Spur von Wild leicht auf dem Schnee, die sich ins Gebirg hinzog. Keine Regung in der Luft als ein leises Wehen, als das Rauchen eines Vogels, der die Flocken leicht vom Schwanze stäubte. Alles so still, und die Bäume weithin mit schwankenden weißen Federn in der tiefblauen Luft. Es wurde ihm heimlich nach und nach, die einförmigen gewaltigen Flächen und Linien, vor denen es ihm manchmal war, als ob sie ihn mit gewaltigen Tönen anredeten, waren verhüllt, ein heimliches Weihnachtsgefühl beschlich ihn, er meinte manchmal seine Mutter müsse hinter einem Baum hervortreten, groß, und ihm sagen, sie hätte ihm dies Alles beschert; wie er hinunterging, sah er, daß um seinen Schatten sich ein Regenbogen von Strahlen legte, es wurde ihm, als hätte ihn was an der Stirn berührt, das Wesen sprach ihn an. Er kam hinunter.

或る朝彼は外へ出た。夜のうちに雪が降って谷には明るい光が注いでいた。しかし遠くの方は霧に

半分包まれていた。彼はまもなく道から外れた。そしてなだらかな丘を上った、誰も人が歩いた跡のないところをモミの森に沿って。日の光が水晶のように輝いた。雪は軽くふんわりしていた。あちこちにけもの足跡が雪の面にかすかについて、それは山の中にまで続いていた。大気にはかすかにそよぐ風と、粉雪を軽く尾で散らしていく鳥の羽音のざわめき以外なんの動きもなかった。すべてが静かで、遠くには、ぬけるように青い大気の中に樹々が白い羽を静かに揺らしていた。次第に彼は心なごんできた。単調な、巨大な山の斜面と稜線は雪におおわれていたが、これらを前にして彼にはまるで力強い声で話しかけられているような気がした。懐しいクリスマスの気分が彼に忍びより、母が木蔭から現われて大きな姿で彼に近ずいて、これは私がお前にみんな贈り物としてあげますよ、と言うような気がした。山を下ると、自分の影のまわりに光の虹がたつのを見た。何か額にさわったような気がした。それが彼に語りかけたような気がした。彼は下におりた。

A - 2

Der Sonntagmorgen kam, es war Tauwetter eingefallen. Vorüberstreichende Wolken, Blau dazwischen, die Kirche lag neben am Berg hinauf, auf einem Vorsprung, der Kirchhof drum herum. Lenz stand oben, wie die Glocke läutete und die Kirchengänger, die Weiber und Mädchen in ihrer ernsten schwarzen Tracht, das weiße gefaltete Schnupftuch auf dem Gesangbuch und den Rosmarinzweig von den verschiedenen Seiten die schmalen Pfade zwischen den Felsen herauf und herab kamen. Ein Sonnenblick lag manchmal über dem Tal, die laue Luft regte sich langsam, die Landschaft schwamm im Duft, fernes Geläute, es war als löste sich alles in eine harmonische Welle auf.

日曜日の朝がきた。雪どけの天気になっていた。足ばやにすぎっていく雲、この中からのぞく青い空。教会はわきの山の上の張りでたところにあった。教会墓地がその回りを囲んでいた。レンツがそこに立つと、鐘が鳴った。礼拝者たち、おごそかな黒い衣服を着た婦人や少女達は、白いおりたたまれたハンカチを讃美歌の上ののせ、マンネンロウの枝をもって、いろいろな方角から岩の間の小さな道を上ったり下ったりしながらやってきた。陽の光が時々谷にさした。快い風がゆっくり流れた。景色はもやの中にたゆとうていた。遠くの鐘が鳴る。まるで何もかも調和した波の中に溶けこんでいくようだった。

A - 3

Auf dem kleinen Kirchhof war der Schnee weg, dunkles Moos unter den schwarzen Kreuzen, ein verspäteter Rosenstrauch lehnte an der Kirchmauer, verspätete Blumen dazu unter dem Moos hervor, manchmal Sonne, dann wieder dunkel. Die Kirche fing an, die Menschenstimmen begegneten sich im reinen hellen Klang; ein Eindruck, als schauete man in reines durchsichtiges Bergwasser. Der Gesang verhallte, Lenz sprach, er war schüchtern, unter den Tönen hatte sein Starrkrampf sich ganz gelegt, sein ganzer Schmerz wachte jetzt auf, und legte sich in sein Herz. Ein süßes Gefühl unendlichen Wohls beschlich ihn. Er sprach einfach mit den Leuten, sie litten alle mit ihm, und es war ihm ein Trost, wenn er über einige müdgeweinte Augen Schlaf, und gequälten Herzen Ruhe bringen, wenn er über dieses von materiellen Bedürfnissen gequälte Sein, diese dumpfen Leiden gen Himmel leiten konnte.

小さな教会墓地に雪は消えていた。黒い十字架の下の暗い苔。遅咲きのバラの茂みが教会の壁にもたれかかっていた。咲き遅れた花も更に苔の下から姿を現わしていた。時々陽がさすが、やがて再び

翳った。礼拝が始まった。人々の合唱の音がひとつになり澄んだ明るい響きになって流れていった。清らかな透きとおった谷あいの清水を覗くような印象。歌がやんだ。Lenz は説教した。彼は内気であった。歌を聞いているうちに、彼の強直痙攣は完全におさまり、彼の苦悩のすべてが今日覚め彼の心を占めた。限りない幸福の甘美な感情が彼の心に忍び寄った。彼は皆にわかるように人々と話した。彼らは皆 Lenz と同じように苦悩していた。何人かの泣いて疲れた目に眠りを、また悩める心に安らぎをもたらし、物質的欲求に苦しむこの人達、この苦しい悩みを神の国に導くことができれば、彼の心の慰さみとなるのだった。

ここには共通の言葉と雰囲気認められる。これを以下に例示しよう。

A - 1	A - 2	A - 3
Sonnenschein.....	Sonnenblick	Sonne
Bäume	Rosmarinzweig	Blume, Rosenstrauch
Schnee.....	Tauwetter	Bergwasser
Mutter	Kirchgänger Weiber, Mädchen	Leute
Weihnacht.....	Gesangbuch	Kreuz
Töne, das wesen sprach ihn an	Glocke läutet fern Geläute	Menschenstimme im reinen hellen Klang
Morgen	Morgen	
Tal	Tal	
ein leises Wehen	die laue Luft	
eine sanfte Höhe..... hinauf	den Felsen hinauf und herab	
	Kirche.....	Kirche
ein heimliches Weihnachtsgefühl beschlich ihn	ein süßes Gefühl unendlichen Wohls beschlich ihn (図1)

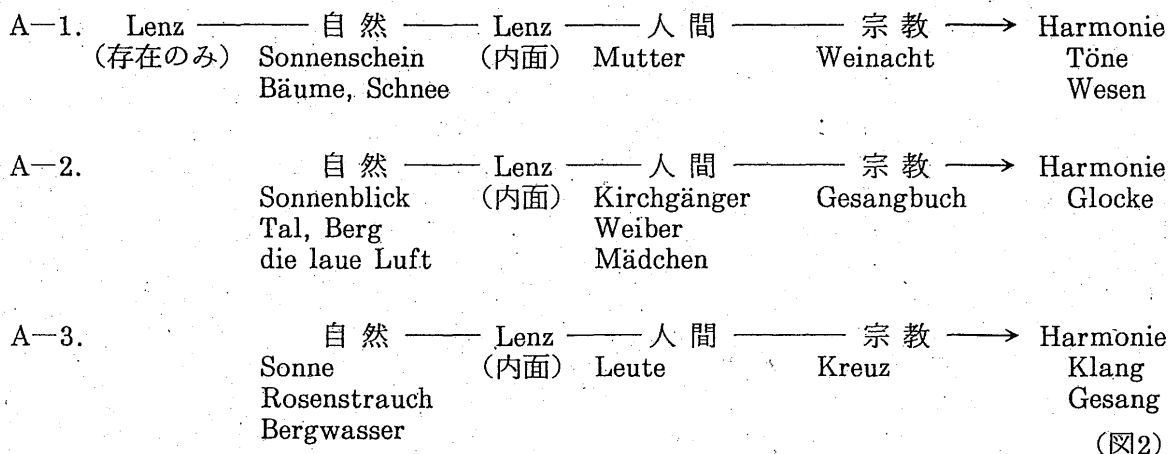
A-1 では初めにレンツが登場し、ただちに自然の描写が始まる。谷に光る明るい太陽、霧の中にたゆとう自然。水晶のように光る雪の面の陽光。微かな風のそよぎと鳥の羽音。雪の白さに照り映える陽光を受けて白い羽毛のように揺れる木々の葉。このように、ひとしきり続く自然の描写の後によろやくレンツの内面が語られる。彼は心のみ、懐かしいクリスマスの気分ひたる。母が現われ、虹を見、自然の奥に潜む大きな力が彼に對話を求めてきたように感じる。

A-2 は自然描写から始まる。足早に過ぎゆく雲。雲の切れ目にのぞく青い空。レンツが現われる。鳴り響く鐘の音。讃美歌を手に教会に集まる婦人、娘たち。谷に注ぐ陽光。風の微かな流れ。遠い鐘の音は響きあって消えていく。

A-3 もまた自然の描写が冒頭にくる。時折さし込む陽の光。教会から流れてくる澄んだ合唱。透明な清水のような人々の声。レンツが登場する。無上の幸福感が彼を包む。

ここに共通することは(図2)、まず自然が描かれ、太陽の光が注ぎ(A-1. Sonnenschein, A-2. Sonnenblick, A-3. Sonne) 木々がこの光の中で静かに揺れる(A-1. Bäume, A-2. Rosmarinzweig, A-3. Rosenstrauch)。この後にレンツが現われ、内面を吐露する。次に人々が登場する(A-1. Mutter, A-2. Kirchgänger, Weiber, A-3. Leute)。彼らとレンツを

結ぶものは何か。それは A-1. Weihnacht, A-2. Gesangbuch, A-3. Kreuz, 即ち宗教を示す素材である。ここで安らぎを与える調和に満ちた声、音が彼に鳴り響く (A-1. Töne, das Wesen sprach ihn an, A-2. Glocke läutet, fernes Geläute, A-3. Menschenstimme im reinen hellen Klang, Gesang)。以上を下に図示してみよう。



ここにみられる自然 — 人間 — 宗教とレンツの調和に満ちた心情は、音声にも表現されている。主に Assonanz と Alliteration が用いられている。

- | | | | |
|------|--|------|---|
| A-1. | Nacht war gefal <u>l</u> en Tal lag
Landschaft hal <u>b</u>
mehr, neben einem Tannenwald
die sich ins Gebirg h <u>in</u> zog
man <u>ch</u> mal war al <u>s</u>
meinte man <u>ch</u> mal Mut <u>ter</u> mü <u>s</u> se | A-2. | Vorspr <u>u</u> ng, der Kir <u>ch</u> hof dr <u>u</u> m
her <u>m</u>
ihrer ern <u>s</u> tsten schwarzen Tr <u>a</u> cht
lag man <u>ch</u> mal Tal
langsam Landschaft schw <u>a</u> mm |
| A-3. | Mens <u>ch</u> enstim <u>m</u> e begegnet <u>e</u> n
Moos herv <u>o</u> r Sonne
hatte Starrkr <u>a</u> mpf ganz
sü <u>s</u> ses Gefü <u>h</u> l | | |

自然 — 人間 (社会) — 宗教との理想的な調和は次の B-1 ~ 3 に於いても続く。だが現実の社会を凝視すれば、こういう調和は擬制でしかない。人々は苦悩にあえぎ、現実は無秩序である。後に述べるように「最も単純な」⁽¹⁾人々は「必要なもの」⁽²⁾「本源的なもの」⁽³⁾としての扱いを受けていない。Büchner の怒りは「あるべき姿」⁽⁴⁾ではなく、「あるがままに」⁽⁵⁾世界を示すべく、C-2 よりレンツから自然 — 人間 — 宗教のそれぞれを奪っていく。

次の日 Lenz は Oberlin と討論を行う

Er (Lenz) fuhr weiter fort: Die einfachste, reinste Natur hinge am nächsten mit der elementarischen zusammen, je feiner der Mensch geistig fühlt und lebt, um so angestumpfter würde dieser elementarische Sinn; er halte ihn nicht für einen hohen Zustand…….

Lenz は更に続けて言った。最も単純で純粋な精神が、根源的な自然と最も密接に関わっている。

人間が精神的に高度になればなるほど、この根源的なものへの感覚はそれだけ鈍くなる。

このように主張する Lenz は、続けて石にも金属にも水にも植物にも感ずる心をもつことが ein unendliches Wonnegefühl にちがいないと説く。彼の心には、汎神論の水脈が流れている。

ところで Büchner は、主人公 Lenz の素材を、Sturm und Drang 時代の劇作家 Lenz からとっている。これについては続稿にてふれる予定である。ドイツ古典主義を支えた Idealismus が花開く前夜に生きた Lenz を、Büchner は作品の中に呼び寄せ、この勃興しつつあった Idealismus の一派である Kaufmann と論争をさせている。Lenz は主張する。

Ich verlange in allem-Leben, Möglichkeit des Daseins, und dann ist's gut; wir haben dann nicht zu fragen, ob es schön, ob es häßlich ist, das Gefühl, daß Was geschaffen sei, Leben habe, stehe über diesen Beiden…….

自分はすべてのものの中に——生命存在の可能性を求める。そしてそれでもう十分だ。我々はそれが美しいか、醜いかを問う必要はない。創造されたものが生命をもっているという感情は、この美醜よりも高い次元にあり、芸術作品において唯一の判断の規準である。

特に Shakespeare, Volkslieder そして Goethe にこういう美学があることを評価した後に彼は、谷あいには坐っていた二人の娘の光景と二枚の絵に話しを移す。

1 — 2

B — 1

Wie ich gestern neben am Tal hinaufging, sah ich auf einem Steine zwei Mädchen sitzen, die eine band ihre Haare auf, die andere half ihr; und das goldne Haar hing herab, und ein ernstes bleiches Gesicht, und doch so jung, und die schwarze Tracht und die andere so sorgsam bemüht. Die schönsten, innigsten Bilder der altdeutschen Schule geben kaum eine Ahnung davon. Man möchte manchmal ein Medusenhaupt sein, um so eine Gruppe in Stein verwandeln zu können, und den Leuten zurufen. Sie standen auf, die schöne Gruppe war zerstört; aber wie sie so hinabstiegen, zwischen den Felsen war es wieder ein anderes Bild. Die schönsten Bilder, die schwellendsten Töne, gruppieren, lösen sich auf, Nur eins bleibt; eine unendliche Schönheit, die aus einer Form in die andere tritt, ewig aufgeblättert, verändert…….

昨日、谷に沿って昇っていったところ、石の上に2人の娘が坐っているのを見た。一方は自分の髪を束ね、他方はそれを手伝っていた。金髪がふさふさと下がり真剣な蒼白顔。とても若い。黒い服。そしてもうひとり注意深く、世話をやいている。古代ドイツ派の最も美しい、最も真摯な絵でさえも、この光景の一端さえも示しはしない。このような像を石に変えることができるなら、時々メドゥーサーにでもなってみたいものだ。そして人々をよんでみたい。彼女たちは立ち上った。美しい像は壊れた。しかし彼らが降りていき、岩の間をとおる時、それはまた別の一枚の絵だった。最も美しい姿形が、あふれんばかりの色調が、一つになり解けあった。ただひとつ変わらないものがある。それは、一つの形態から他の形態へと移り、常に現われ方は変わるが、変わらない無限の美である。

B — 2

Das Eine ist, ich weiß nicht von wem, Christus und die Jünger von Emaus. Wenn man so liest, wie die Jünger hinausgingen, es liegt gleich die ganze Natur in den

Paar Worten. Es ist ein trüber, dämmernder Abend, ein einförmiger roter Streifen am Horizont, halbfenster auf der Straße, da kommt ein Unbekannter zu ihnen, sie sprechen, er bricht das Brot, da erkennen sie ihn, in einfach-menschlicher Art, und göttlich-leidenden Züge reden ihnen deutlich, und sie erschrecken, denn es ist finster geworden, und es tritt sie etwas Unbegreifliches an, aber es ist kein gespenstisches Grauen; es ist wie wenn einem ein geliebter Toter in der Dämmerung in der alten Art entgegenträte, so ist das Bild, mit dem einförmigen, bräunlichen Ton darüber, dem trüben stillen Abend.

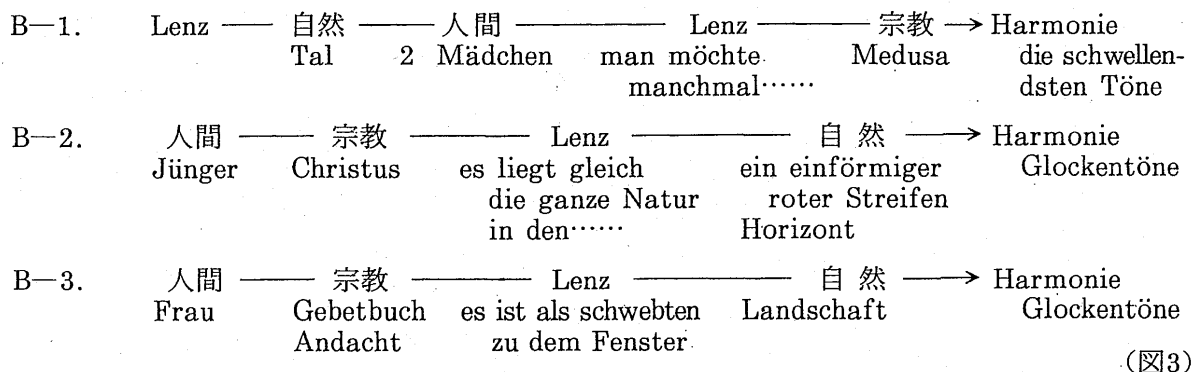
一つは誰によって描かれたか知らないが、キリストとエマウスの弟子達の絵だ。弟子達が外へ出ていくところを読めば、直ちに自然がすべて二、三の言葉の中にとらえられている。陰うつなすがれでいく夕方である。地平線に、単調な赤い雲の縞、道は薄暗い。と見知らぬ男が彼らのもとにやってくる。彼らは話しをする。見知らぬ男はパンをちぎる。この時彼らは、彼が誰であるかわかる。素朴で人間的な物腰で、神々しく苦悩する顔が彼らにはっきりと話しかける。そして彼らは驚く。というのは暗くなってしまったからだ。何か不可解なものが彼らを襲う。だがそれは気味の悪い戦慄ではない。ちょうどたそがれに、昔愛していた故人が昔と変わらない姿、物腰で現われたときのようだ。この絵には、単調な、褐色がかった色調で、陰気な物静かな夕べの雰囲気漂っている。

B — 3

Dann ein anderes. Eine Frau sitzt in ihrer Kammer, das Gebetbuch in der Hand. Es ist sonntäglich aufgeputzt, der Sand gestreut, so heimlich rein und warm. Die Frau hat nicht zur Kirche gekonnt, und sie verrichtet die Andacht zu Haus, das Fenster ist offen, sie sitzt darnach hingewandt, und es ist als schwebten zu dem Fenster über die weite ebne Landschaft die Glockentöne von dem Dorf herein und verhallet der Sang der nahen Gemeinde aus der Kirche her, und die Frau liest den Text nach.

それからもう一つ別の絵がある。一人の婦人が居間にすわり、祈祷書を手にもって。日曜日らしく部屋は清められ、砂が撒かれてある。大へん家庭的で清らかで、暖い。その婦人は、教会に行けなかったのだから、家で祈りをささげているのだ。窓は開いている。彼女はそちらを向いて坐っている。そしてあたかも、広い平坦な風景を越えて村の鐘の音が窓から中に流れてくるようだ。近くの教会の歌声がだんだん小さくなって聞こえてくる。そしてその婦人は聖書を読みつづける。

Aと同様、B—1～3のいずれもが自然—人間—宗教を語り、調和に導いていく。



(図3)

1 — 3

C — 1

Mit Oberlin zu Pferde durch das Tal; breite Bergflächen, die aus großer Höhe sich in ein schmales gewundnes Tal zusammenzogen, das in mannichfachen Richtungen sich hoch an den Bergen hinaufzog, große Felsenmassen, die sich nach unten ausbreiteten, wenig Wald, aber alles im grauen ernsten Anflug, eine Aussicht nach Westen in das Land hinein und auf die Bergkette, die sich grad hinunter nach Süden und Norden zog, und deren Gipfel gewaltig, ernsthaft oder schweigend still, wie ein dämmernder Traum standen. Gewaltige Lichtmassen, die manchmal aus den Tälern, wie ein goldner Strom schwollen, dann wieder Gewölk, das an dem höchsten Gipfel lag, und dann langsam den Wald herab in das Tal klomm, oder in den Sonnenblizen sich wie ein fliegendes silbernes Gespinnst herabsenkte und hob; keine Bewegung, kein Vogel, nichts als das bald nahe, bald ferne Wehn des Windes. Auch erschienen Punkte, Gerippe von Hütten, Bretter mit Stroh, von schwarzer ernster Farbe. Die Leute, schweigend und ernst, als wagen sie die Ruhe ihres Tales nicht zu stören, grüßten ruhig, wie sie vorbeiritten. In den Hütten war es lebendig, man drängte sich um Oberlin, er wies zurecht, gab Rat, tröstete; überall zutrauensvolle Blicke, Gebet. Die Leute erzählten Träume, Ahnungen.

オーベルリンと馬で谷を行った。広い山の斜面, それは大へん高い所から狭い曲りくねった谷になって終っていた。この谷は, 山に沿っていろいろな方向に走っていた。大きな岩の塊, これは下に向かって広がっていた。わずかな森, だがすべては厳肅なかすかな灰色を帯びていた。平地を見はるかし, 山脈を望む西の展望。この山脈は南北にむけてはるか向こうにのび, 山の峰々は力強く厳肅に, あるいは静かに沈黙したままちょうどぼんやりとした夢のように立っていた。巨大な光の束がときどき谷から金色の流れのように溢れ, やがて再び雲の塊。この雲の塊は一番高い峰に横たわっていたかと思うと, やがてゆっくりと森に沿って谷に向かって降りてきた。すると今度は, 陽の光の中に飛翔する銀色の糸のように沈んだり昇ったりした。物音もなく動きもなく, 鳥も一羽も見られず, ときに近く, ときに遠くに吹く風のそよぎ以外何もなかった。幾つもの点々としたものが見えてきた。家々の骨組, ワラぶきの黒い厳肅な色の板囲い。彼らがそばを馬で通った時, 人々は黙々とおごそかに, まるで谷の静けさを乱すまいとするかのように黙って礼をした。小屋の中は生き生きとしていた。人々はこぞってオーベルリンのまわりに集まってきた。彼は教え, 助言を与え, 慰めた。至る所, 信頼に満ちたまなざしと祈り。人々は夢と希望を語った。

C — 2

Das Wetter war milde geworden. er beschloß Oberlin zu begleiten, in's Gebirg. Auf der andern Seite, wo die Täler sich in die Ebne ausliefen, trennten sie sich. Er ging allein zurück. Er durchstrich das Gebirg in verschiedenen Richtungen, breite Flächen zogen sich in die Täler herab, wenig Wald, nichts als gewaltige Linien und weiter hinaus die weite rauchende Ebne, in der Luft ein gewaltiges Wehen, nirgends eine Spur von Menschen, als hie und da eine verlassene Hütte, wo die Hirten den Sommer zubrachten, an den Abhängen gelöhnt. Er wurde still, vielleicht fast träumend, es verschmolz ihm Alles in eine Linie, wie eine steigende und sinkende Welle, zwischen Himmel und Erde, es war ihm als läge er an einem unendlichen Meer, das leise auf-

und abwogte. Manchmal saß er, dann ging er wieder, aber langsam träumend. Er suchte keinen Weg. Es war finster Abend, als er an eine bewohnte Hütte kam, im Abhang nach dem Steintal. Die Türe war verschlossen, er ging an's Fenster, durch das ein Lichtschimmer fiel. Eine Lampe erhellte fast nur einen Punkt, ihr Licht fiel auf das bleiche Gesicht eines Mädchens, das mit halb geöffneten Augen, leise die Lippen bewegend, dahinter ruhte. Weiter weg im Dunkel saß ein altes Weib, das mit schnarrender Stimme aus einem Gesangbuch sang.

天気はおだやかになっていた。彼（レンツ）はオーベルリンを山まで送ろうと決心した。谷が開けて平野になっている向こう側で彼らは別れた。彼はひとりでもどった。彼はいろいろな方角に山の中をさまよった。平い台地が谷にむかっておりていた。樹木はほとんど無く力強い山の稜線の他には何もない。この遙か向こうには広々としてけむる平野。大気の中に激しい風のざわめき。あちこちに羊飼いたちが夏を過ごす荒れた小屋が山腹にもたれかかっている以外は、人の跡はどこにも見あたらない。彼は静かになった。ひょっとすると夢でも見ているかのようだったのだろう。すべてのものが溶けあって一つの線になり、まるで天地の間を上下する波のようだった。彼はかすかにたゆとう、果てしない海原にいるようだった。時々、彼は腰を下ろした。それからまた彼は歩いた。だがゆっくりと夢を見るように。彼は道を捜さなかった。彼がシュタインタールにむかう山腹にある人の住んでいる小屋に来たときは暗いたそがれだった。戸は閉じられていた。かすかな光のもれている窓辺へ彼は行った。一台のランプがほとんど一つの点だけを照らしていた。その光は半ば目を開いて、かすかに唇を動かしながら、奥に休んでいる少女の青白い顔の上におちていた。暗やみの更にもむこうにはしわがれ声で、讚美歌をうたっていた老婆がすわっていた。

巨視的に見てC-1, 2は、初めにレンツがオーベルリンと谷を歩き、次に自然の描写が続く、人々が現われ、最後は宗教的な雰囲気以て終る点で共通している。これはA, Bと同様だが、同時にA, Bの各場面の間には見られなかった大きな相違がC-1とC-2には認められる。⁽⁶⁾ Heinz Fischerの研究に従ってこれを列挙してみよう。

C-1

C-2

- | | |
|---|---|
| 1. レンツはオーベルリンと共にいる…………… | 初めオーベルリンと共にいるが後一人 |
| 2. er (レンツ) が一度も名指されず…………… | erが10回名指される |
| 3. gewaltsame Lichtmassen…………… | 場面が2つに分かれ |
| Sonnenblitzen | 1 日中に光の叙述なし |
| | 2 es war finster Abend |
| 4. in den Hütten war es lebendig…………… | die Tür war verschlossen |
| | eine Lampe verhellte fast nur einen Punkt |
| 5. überall zuvertrauensvolle Blicke,…………… | das bleiche Gesicht eines Mädchens, |
| Gebet | das mit halb geöffneten Augen, leise |
| die Leute erzählten Träume, Ahnungen | die Lippen bewegend |
| | ein altes Weib, das mit schnarrender Stimme……sang |
| 6. Gipfel…… <u>schweigend</u> …………… | <u>schweigend</u> |
| die Leute <u>schweigend</u> | |

7. alles im grauen ernsten Anflugernst
 Gipfel.....ernsthaft
 Grippe von Hütten.....von ernster
 Farbe
 die Leute.....ernst
8. als wagten sie (Leute) die Ruhe ihresdas bleiche Gesicht.....ruhte
 Tals nicht zu stören, grüßten ruhig (図4)

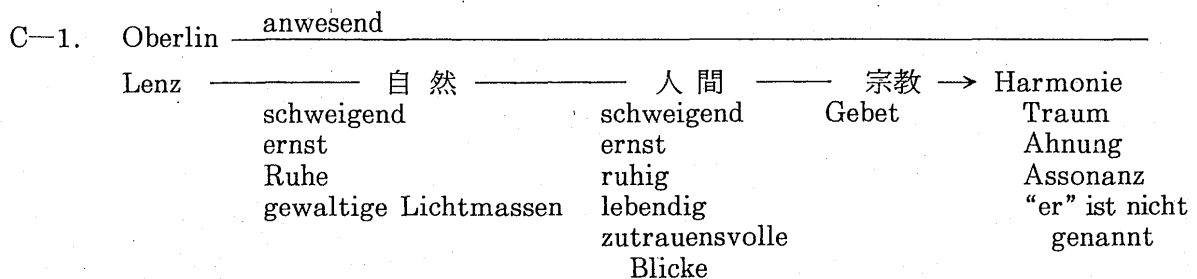
C-1の第二の文に着目すると、大きな光の塊は金色の光のように溢れ、高い峰に雲が浮かび、雲はゆっくりと森に沿ってたゆたいながら下り、谷に向かって流れていくかと思えば、陽の輝きの中で飛翔する銀糸のように上下運動を行う。揺れ漂う豊かな調和のイメージの喚起を Heinz Fischer は次のような音韻にも帰している。⁽⁷⁾

goldner Strom schwollen, Gewölk.....höchsten, lag.....dann langsam.....Wald herab.....
 das Tal, klomm oder.....Sonnenblitzen, als das bald nahe, bald ferne, kein Lärm, keine
 Bewegung, kein Vogel

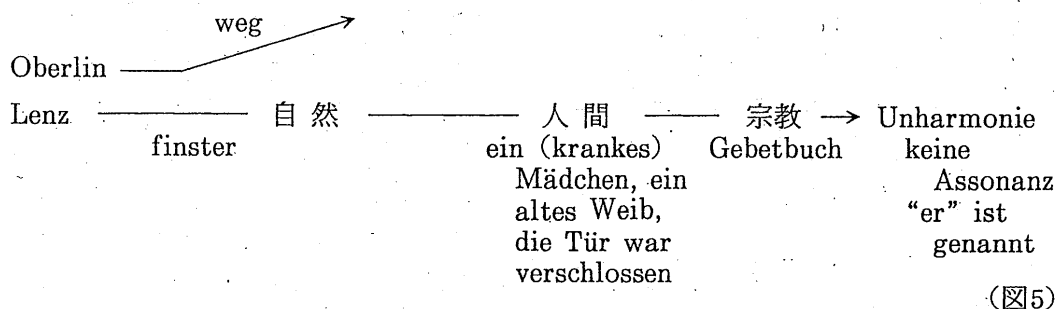
更にこのC-1には対立概念の言葉が頻出し、これによって調和感がより強く醸しだされている。Höhe/Tal, hoch/nach unten, heabsenkte/hob, Süden/Norden, nahe/fern, breit/schmal, hinauf/hinunter.

次に人々と自然との関係に移ろう。Gipfel.....schweigend, die Leute.....schweigend と自然は静寂に包まれ、人々は黙々としている(図4の6)。同様に自然も人々も共に ernst であり Ruhe である。人間も自然も混然一体となっている。

ところがC-2となると事情は一変する。C-1にて、er(レンツ)という呼称は一度も使われていないが、C-2では10回も表われる。Heinz Fischerによれば、この明確な対比は以下に基因するという。すなわち、C-1ではレンツよりも自然と人々の描写に力点が置かれ、これらと彼が一体となっているのに対して、C-2では、これらよりもレンツの行為に焦点が据えられていること、換言すれば、彼はすでに自然と人々からはじき出され始めている。この論は以下の点によっても確証される。第一に、C-2にはA-1~3やC-1にみられた Assonanz や Alliteration が全く存在しない。第二に、C-1では、in den Hütten war es lebendig なのに対し、C-2では die Tür war verschlossen という差違(図4の4)。第三に、C-1に溢れていた gewaltige Lichtmassen や Sonnenblitzen がC-2では姿を消し、か細い蠟燭の光に変っている(図4の3)。第四に、「人々は夢と希望を語りあった」(C-1)が、C-2では、見えるものは「半ば見開いた眼で、微かに唇を動かしている少女の青白い顔」と「嗚れ声で讚美歌を歌っていた老婆」である。以上を図式化してみよう(図4の5)。



C-2.



自然 — 人間 — 宗教の懷に抱かれた, あるべき姿のレンツから, これらから疎外された, あるがままのレンツへの転換が C-2 にてなされ始めた。現実の神聖化を拒む Büchner は以下 D, E にてレンツの苦悩を描きだす。

1 — 4

D — 1

Er kam heim. Doch hatte die verfllossene Nacht einen gewaltigen Eindruck auf ihn gemacht. Die Welt war ihm helle gewesen. und er spürte an sich ein Regen und Wimmeln nach einem Abgrund, zu dem ihn eine unerbittliche Gewalt hinriß. Er wühlte jetzt in sich, Er aß wenig; halbe Nächte im Gebet und fieberhaften Träumen. Ein gewaltsames Drängen, und dann erschöpft zurückgeschlagen; er lag in den heißesten Tränen, und dann bekam er plötzlich eine Stärke, und erhob sich kalt und gleichgültig, seine Tränen waren ihm dann wie Eis, er mußte lachen. Je höher er sich aufriß, desto tiefer stürzte er hinunter. Alles strömte wieder zusammen, Ahnungen von seinem alten Zustand durchzuckten ihn, und warfen Streiflichter in das wüßte Chaos seines Geistes.

彼は家へ帰った。しかし昨夜は彼に強烈な印象を与えた。世界は彼にとって明るかったのに彼は、深淵にむかって動くもの、うごめくものを感じた。抗しがたい力が彼をそこへひっぱっていった。彼は自分の心の奥底へと入りこんでいった。彼はほとんど物を食べなかった。夜の半分は祈りに費やし、熱病のような夢の中にいた。荒々しい衝動に襲われ、くたくたになってはね返された。熱い涙にくれて横たわった。すると突然力がでて来、冷ややかに、冷淡に、身を起こした。すると涙は氷のように感じられた。彼は笑わずにはいられなかった。自らをひき上げようとすればするほど、彼は深く落ちていった。すべてが再び一つの流れとなって集まってきた。昔の状態のぼんやりした思いが彼をかすめ、精神の荒涼とした混沌の中へ光を投げかけた。

D — 2

Unterdessen ging es fort mit seinen religiösen Quälereien. Je leerer, je kälter, je sterbender er sich innerlich fühlte, desto mehr drängte es ihn, eine Glut in sich zu wecken, es kamen ihm Erinnerungen an die Zeiten, wo Alles in ihm sich drängte, wo er unter all' seinen Empfindungen keuchte; und jetzt so tod. Er verzweifelte an sich selbst, dann warf er sich nieder, er rang die Hände, er rührte Alles in sich auf; aber tod! tod! Dann flehte er, Gott möge ein Zeichen an ihm tun, dann wühlte er in sich, fastete, lag träumend am Boden. Am dritten Hornung hörte er, ein Kind in Fouday sei gestorben, das Friederike hieß, er faßte es auf, wie eine fixe Idee. Er zog sich in

sein Zimmer und fastete einen Tag.

その間も彼の宗教的な苦悶は続いた。心がますます空虚に冷たく死んだように感じれば感じるほど、ますます自分の中に灼熱の火をかきたてたい衝動に襲われた。何もかも充実してひしめきあっていた時、あらゆる感情にあえいでいた頃の思いでに彼は浸った。しかし今はなんと死んでいる。彼は自らに絶望し、それからひれ伏した。手を揉んだ。彼は、自分の中のすべてのものをかきたてた。しかし死んでいる！死んでいる！それから彼は祈った。神よしるしを垂れ給え、と。それから彼は、自分の中を掻きまわし、食を断ち、床に夢見心地で横たわった。2月3日に彼はフディでフリーデリーケという名の子供が1人死んだ、ということを知った。彼はそれを、まるで固定観念のようにとらえた。彼は自分の部屋に行き一日中食を断った。

D — 3

Lenz schauderte, wie er die kalten Glieder berührte und die halbgeöffneten gläsernen Augen sah. Das Kind kam ihm so verlassen vor, und er sich so allein und einsam; er warf sich über die Leiche nieder; der Tod erschreckte ihn, ein heftiger Schmerz faßte ihn an, diese Züge, dieses stille Gesicht sollte verwesen, er warf sich nieder, er betete mit allem Jammer der Verzweiflung, wie er schwach und unglücklich sei, daß Gott ein Zeichen an ihm tue, und das Kind beleben möge; dann sank er ganz in sich und wühlte all seinen Willen auf einen Punkt, so saß er lange starr. Dann erhob er sich und faßte die Hände des Kindes und sprach laut und fest: „Stehe auf und wandle!“ Aber die Wände hallten ihm nüchtern den Ton nach, daß es zu spotten schien, und die Leiche blieb kalt. Da stürzte er halb wahn Sinnig nieder, dann jagte es ihn auf, hinaus in's Gebirg.

レンツはその冷たい体に触れ、半ば見開かれたガラスのような目を見てゾッとした。子供は見すてられているように思われた。彼は一人ぼっちで孤独に思われた。彼は死体の上へ身を投げた。死が彼に恐怖を与えた。激しい苦痛が彼を襲った。この面もち、この静かな顔が腐っていくのだ。彼はひれ伏した。絶望の悲痛をとめない彼は神に祈った。神よ、彼にしるしを垂れ給え、そして子供を蘇らせ給え、たとえ自分は力なく、不幸であっても、と。それから彼は自己に沈潜し、自分のすべての意志を一点に集めた。このため長い間彼は動かずにいた。やがて身をおこし子供の両手を攔んで、声高にはっきりと言った。「立て、そして歩け！」しかし壁は、冷淡にその声を反響させ彼を嘲笑しているようだった。死体は冷たいままだった。彼は半ば狂気のように身をくずした。それからかりたてられるように山の中へと走っていった。

これまでと同様に各場面を比較してみよう。

D — 1	D — 2	D — 3
Eis	kälter	kalt
ein gewaltsames	Alles in ihm sich	jagte
Drängen	drängte	dann sank er ganz in sich
er aß wenig	fastete	
	fastete einen Tag	
fiieberhafte Träumen	lag träumend	

Ahnungen von seinem alten Zustand durchzuckten ihn	es kamen ihm Erinnerungen an die Zeiten	
er wühlte jetzt in sich ...	dann wühlte er in sich ...	er wühlte
hell \longleftrightarrow ein Regen und Wimmeln	Empfindungen \longleftrightarrow tod	
zurückgeschlagen.....	warf er sich nieder.....	er warf sich nider stürzte er halb wahnsinnig nieder
	tod	tod, verwesen
	verzweifelte	Verzweiflung
halbe Nächte im Gebet	dann flehte er, Gott möge ein Zeichen an ihm tun	betete....., daß Gott ein Zeichen an ihm tue

(図6)

D-1, 2にては、共に激しい強迫感が、衝動が彼を襲う(D-1. Drängen, D-2. drängte)。ほとんど物を食べることができない(D-1. er aß wenig, D-2. fastete, fastete einen Tag)。現実感消失し(D-1. Träumen, D-2. träumend)、観念は過去へ回帰する(D-1. Ahnungen von seinem alten Zustand, D-2. es kamen ihm Erinnerungen an die Zeiten)。今まで世界は明るかったのに(D-1. hell)今では深淵にひきずり込まれるよううごめきに捕われる(D-1. ein Regen und Wimmeln nach einem Grund)。この過去と現在の対比はD-2でも描かれ、嘗てはあらゆる感受性が花開いていた(wo er unter all' seinen Empfindungen keuchte)の今では何もかも死(tot)。うちひしがれ、ひれ伏し(D-1. zurückgeschlagen, D-2. warf er sich nieder, D-3. er warf sich nieder)、神にすがる(D-1. halbe Nächte im Gebet, D-2. dann flehte er, Gott....., D-3. betete, daß Gott.....)。

ところでD-3とD-1, 2との違いは、人々の存在である。D-1, 2にはレンツの他に登場人物はいない。だがD-3にはD-1, 2以前の文脈からレンツ以外に死んだ子供、子供の家族がいる。こうした相違にもかかわらず、図6に示したようにD-3のレンツの描写はD-1, 2のそれに酷似している。すでに人々はレンツにとって無力と化している。



ここにA, B, CとDとの差違が明瞭になった。第一にA-1からC-1までどの場面に於ても自然は豊かに叙述されてきたが、C-2で翳りを見せ(finster)、ついにD-1, 2, 3では描

写の対象から除外されている。第二に人間についても C-2 では *das bleiche Gesicht eines Mädchens, ein altes Weib mit schnarrender Stimme* が登場し、D-1, 2 では人間はレンツ以外現われず、D-3 では人々はレンツの救い手にはなっていない。即ち自然 — 人間とレンツの関係性の消失が顕著である。

1 — 5

では第三に宗教とレンツの関わりはどうか。D-3 では死んだ子を前にレンツは「全く一人ぼっちに感じ」、神に祈る。子供を生き返らせ給え、と。だが彼に応えたものは壁に木霊する自身の冷たい声だけだった。ここに第三の要素・宗教も自分を救済しないことを彼は知る。これに続く場面は以下の文である。

E

Er rannte auf und ab. In seiner Brust war ein Triumph-Gesang der Hölle. Der Wind klang wie ein Titanenlied, es war ihm, als könnte er eine ungeheure Faust hinauf in den Himmel ballen und Gott herbei reißen und zwischen seinen Wolken schleifen; als könnte er die Welt mit den Zähnen zermalen und sie dem Schöpfer in's Gesicht speien; er schwur, er lästerte.

彼はあちこち走り回った。胸の中には地獄の凱歌がなっていた。風は巨人族の歌のように高鳴った。彼はこぶしを天にむかってつき出し、神をひきずりだし、雲の間をひきずり回すことができそうな気がした。世界を歯でかみ砕き、創造主の顔をめがけてツバをはきつけることができそうな気がした。彼は神を呪った。神を冒瀆した。

今まで A-1 から D-3 まで計 11 場面に共通して見られたレンツと神との調和もここに至って崩壊する。自然 — 人間 — 宗教との至福に満ちた、あるべき関係性はかなぐりすてられ、現実の、あるがままの、生身の、苦悩するレンツが描かれていく。以上を下に図示し、作品『レンツ』の構造の一端を明らかにしたい。

	A-1. A-2. A-3. B-1. B-2. B-3. C-1. C-2. D-1. D-2. D-3.	E
Natur	_____	<u>finster</u>
Mensch	_____	<u>ein gestorbenes Kind</u>
Religion	_____	

2. ビューヒナーの美学観

ビューヒナーの短い生涯を貫く一本の太い糸は、目的論的な世界観を拒否する思想である。「自然は目的に従って行動しません。(略) 存在するものはすべてそれ自身のためにそこにあるのです。」⁽⁹⁾ 彼によれば自然の偉大さ、豊かさは自身の維持・再生にむけて合目的に自然が創られているがゆえではなく「最も単純なプランと輪郭とによって、最も高度な最も純粋な形⁽¹⁰⁾」をうみだしているからである。「最も単純な形態こそ常に最も確実なものです。なぜなら、それらの形態には本質的なもの、絶対に必要なものだけが現われているからです。」⁽¹¹⁾

自然万物の生命の最高形態を個々の存在が己れの為のみに存在する点にみるビューヒナーは、

この思想を人生にも適用する。「わたしは人生そのものが目的である⁽¹²⁾と考える。」彼の批判の刃は、此岸の生を彼岸の世界への試練や準備と説いていたキリスト教神学⁽¹³⁾にむけられる。この神学に従えば「生は単に『手段』にすぎないとみなされるからである。」⁽¹⁴⁾このような反目的論の思想は美学観をも包みこむ。「自分はすべてのものの中に——生命、存在の可能性を求める。(略)それが美しいか醜いかを問う必要はない。創造されたものが生命をもっているという感じは美醜の上にたつものであり芸術作品における唯一の規範である。」⁽¹⁴⁾「理想詩人は(略)あやつり人形しか与えなかった。そして苦悩や喜びを私が共に感じ、行為やふるまいが私に恐怖や感激を与えるような血と肉をもった人間は描かなかった。」⁽¹⁵⁾自然はその存在が自己目的でありながら秩序と調和を有している。現実の社会はどうか。人々は苦悩し、無秩序である。自然の中では、「最も単純な形態こそ常に確実」であり、「本源的なもの、絶対に必要なもの」だけが現われている。しかるに現実社会では、最も単純な人々は不確実な生を送り、悲惨にあえぎ「必要なもの」「本源的なもの」としての扱いをうけていない。この疎外された人々を前にして説かれるシラー流の徳をもった人物はビューヒナーにとっては血と肉を有した人間ではない。現実決して実現できない理想は永遠に生命をもてないあやつり人形にすぎない。現実の神聖化、不合理な現実の美化を彼は拒否する。いかに人々が苦悩にあえいでいるかを詩人は再現しなければならない。このような主張が『レンツ』にて貫徹され、ここに既に考察したように、主人公レンツの苦悩と疎外の過程が叙述されていた。自然——人間——宗教との擬制的調和のレンツから、これらから疎外された、現実の、なま身のレンツへの軌跡をビューヒナーは私達に提示している。

注

- (1)(2)(3) Georg Büchner : Probevorlesung über Schädelnerven. In : Georg Büchner Sämtliche Werke und Briefe. Hrsg. Werner R. Lehmann. München 1972, Carl Hanser Verl. Bd. 2, S. 296
- (4)(5) Georg Büchner : An die Familie. In : Georg Büchner Sämtliche Werke und Briefe. Bd. 1, S. 444
- (6)(7)(8) Heinz Fischer : Lenz : Zur Struktur der Novelle. In : Georg Büchner Untersuchungen und Marginalien. Bonn 1975, Bouvier Verl. S. 34-36
- (9)(10)(11) Georg Büchner : Probevorlesung über Schädelnerven. S. 292-296
- (12)(13) Georg Büchner : Über den Selbstmord. In : Georg Büchner Sämtliche Werke und Briefe. Bd. 2, S. 19
- (14) Georg Büchner : Lenz. In : Georg Büchner Sämtliche Werke und Briefe. Bd. 1, S. 86
- (15) Georg Büchner : An die Familie s. 443
- 和訳は『ビューヒナー全集』(河出書房新社、昭45年)に負っている。